

Vorschlag für einen **Hausgottesdienst**

mit einer Predigt von Tom Schönknecht

auf www.hoffnungskirche-bielefelde.de (Audio-Download)

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause "am Küchentisch" oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit**, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Ich wünsche euch Gesundheit und Gottes Segen.

Tom Schönknecht

Ich setze einen Anfang, z.B. so: Ich zünde eine Kerze an
Ich höre mir ein Musikstück oder ein Lied an
Ich komme auf meine Weise zur Ruhe.

Liebe Gemeinde,
dieser Sonntag, der vorletzte Sonntag des Kirchenjahrs, wird häufig auch als „Friedenssonntag“ bezeichnet. Oder auch Volkstrauertag, diese Bezeichnung ist sicherlich bekannter. Wir können uns bewusst machen, dass Friede keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ein Geschenk, das wir immer wieder dankbar aus Gottes Hand empfangen dürfen, das zu bewahren aber auch unsere Pflicht ist.

Was brauche ich, gerade heute, gerade jetzt, um diesen Frieden empfinden und leben zu können?

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wochenspruch "Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi."
2. Kor 5,10a

Losungstext: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Micha 6,8

Lehrtext: „Jage nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.“ 2.Timotheus 2,22

Lied F&L 34 Wir sind hier zusammen in Jesu Namen,
um dich zu loben, o Herr! (2x)
Ehre dem Vater, Ehre dem Sohn,
Ehre dem Heil'gen Geist, der in uns wohnt. (2x)
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja!

Lesung aus Psalm 50 Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
Unser Gott kommt und schweiget nicht.
Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein gewaltiges Wetter.
Er ruft Himmel und Erde zu, dass er sein Volk richten wolle:
»Versammelt mir meine Heiligen, die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«
Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter.
Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde, und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.«
Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.«

Amen

Predigt:

<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de> (anhören)

Predigttext: Lk 16, 1-8

Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein. Da sprach der Verwalter bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Der sprach: Hundert Fass Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig. Danach sprach er zu dem zweiten: Du aber, wie viel bist du schuldig? Der sprach: Hundert Sack Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig. Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts.

Stille

**nachklingen
lassen**

Ewiger Gott,

in der Liebe hast du dich selbst aufgegeben, hast unsere Nähe gesucht, hast uns zur dir gerufen, bist dem Sterben nicht ausgewichen, für uns.

Gebet

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe erscheint, erbarme dich über alle, die über ihren Lebensanforderungen oder ihrer Vergangenheit verhärtet und kalt geworden und verletzt sind, die sich ausgebrannt fühlen, die sich niemandem und nichts mehr öffnen können.

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe erscheint, erbarme dich über alle, die sich für andere aufopfern, die an Leidenden nicht vorbeisehen, die aufrecht Unrecht benennen und Lügen entlarven, die sich nicht zurückziehen ins Private.

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe erscheint, sei nah, wo das Streben nach materiellen Gütern die Liebe unterwandert, wo diejenigen die Nase vorn haben, die zuerst nach dem eigenen Nutzen fragen, wo auch die Fürsorge für Kranke und Bedürftige Gewinnen untergeordnet wird.

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe erscheint, erbarme dich über alle, die ihre Weltanschauung oder ihre Religion, ihre Herkunft oder ihre Hautfarbe über die Liebe stellen, die in die Augen anderer Menschen schauen ohne Mitgefühl.

Ewiger Gott, in der Liebe hast du dich selbst aufgegeben,

hast unsere Nähe gesucht, du fragst uns, was wir an unseren geringsten Brüdern getan haben.

Lass uns nicht schweigen, lass uns wachsen in deiner Liebe, in

der du uns zu wahren Menschen, zu deinen Ebenbildern machst.

Amen.

Hab Dank von Herzen Herr, hab Dank du Heiliger,
hab Dank, denn du gabst Jesus Christus deinen Sohn.2x

In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.

In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.

Hab Dank

Ich kann etwas abgeben, von dem was ich habe.
Wir sammeln heute für unsere Baukasse.
Ich kann meine Spende überweisen

**Zum Abschluss
ein
Segenszuspruch**

Es segne dich

mit allem Guten für deine Seele, deinen Geist und deinen Leib

und behüte dich

auf allen deinen Wegen

der allmächtige Gott,

der dich in diese Welt schickte.

Der barmherzige Gott,

der dich trägt, wenn deine Kräfte versagen.

Der Vater,

der immer schon da war, der Ursprung allen Seins.

Der Sohn,

der Mensch wurde, um dir nahe zu sein.

Und der Heilige Geist,

der als gute Kraft dein Leben bereichert, der bei dir war und ist und immer bei dir sein wird.

Amen!